

■ HO-ANLAGE MIT RANGIERBETRIEB

Detailverliebt

Im letzten Teil dieses Anlagenbaus widmen wir uns der abschließenden Gestaltung unserer Anlage und bringen jede Menge Leben ins Spiel.

Nachdem wir im vorherigen Heft die Landschaftsgestaltung abgeschlossen haben, wollen wir nun unsere Gebäude aufstellen – erst einmal provisorisch, um einen ersten Eindruck zu erhalten. Die aus drei Gebäuden bestehende Brauerei von Viessmann setzt sich aus dem Brauhaus, dem Kühlhaus mit Anlieferung sowie einer Erweiterung zusammen. Ein Schornstein gehört hier ebenso noch dazu. Des Weiteren möchten wir eine kleine Güterabfertigung mit Verlademöglichkeit einrichten. Diese soll ihren Platz in der Mitte am Gleis 4 unserer Modellbahn erhalten. Ausführlich sind diese größeren Bauwerke in einer Stückliste im Heft 03/2012 aufgeschlüsselt.

Wenn alle wichtigen Gebäudeteile stehen, bringen wir mit dem Setzen einiger Leuchten Licht in das rege Treiben unserer Industrieanlage – im Märklin-Sortiment gibt's die passenden Lichtquellen. Praktisch: Bahnbetriebswerkleuchten, Bahnsteig- oder Straßenleuchten haben alle den gleichen Stecksockel. Wir markieren also die Stellung der Lampen mit einem weichen Bleistift um die Gebäude sowie am Bahnhof mit dem Bahnsteig und bohren mit einem sechs Millimeter starken Bohrer ein Loch zur Aufnahme des Sockels. Wenn wir damit fertig sind, müssen die Lampen noch untereinander verkabelt werden. Wie das am besten gelingt, haben wir für Sie unter www.maerklin.de zusammengestellt.

Löcher bohren

Nun geht es weiter mit der endgültigen Platzierung der Gebäude sowie der Detaillierung der Umgebung. Wir beginnen mit unserer Kohlenmine. Diese wird mit ihren Stützen und Streben in die bestehende Felswand eingesetzt. Deshalb müssen wir einige davon kürzen und in die vorgebohrten Löcher im Fels setzen. Die noch verbleibenden Stützen werden jeweils in einem Fundament aus Holzreparaturspachtel auf der Grundplatte befestigt. Das Fundament streichen wir um die Stützen herum mit einem wasserge tränkten Pinsel glatt und lassen es trocknen.

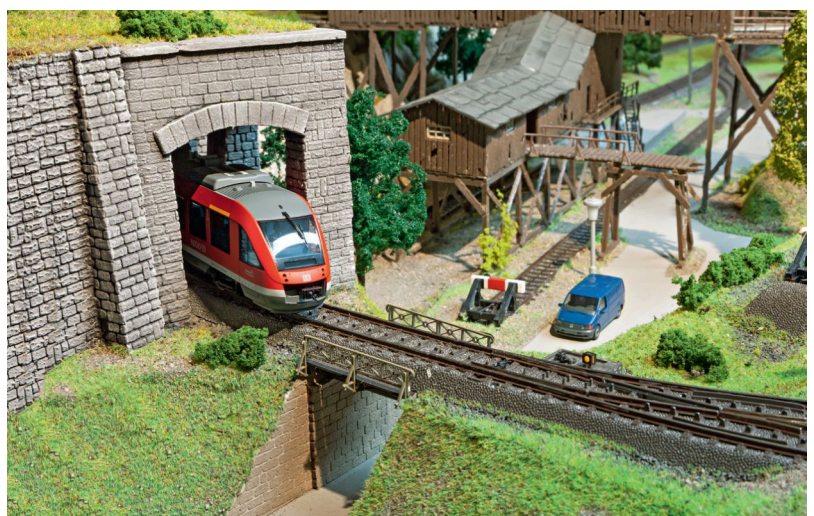
Da dieser Bausatz bislang ohne Dach auf unserer Modellbahn steht, können wir darin noch eine doppelgleisige Strecke der Spur Z als Minenbahn verlegen. Diese verläuft vom hinteren Außenspann über die Tunneldecke ▶



Ob Personen- oder Güterverkehr: Die Anlage bietet viel Platz zum Spielen.



Ausflugsziel: Zum Besucherbergwerk kommen die Leute sogar mit Reisebussen.



Viel Abwechslung: ob Tunnelfahrten oder Paradenstrecken – alles ist möglich.



Als Erstes werden die Laubbäume aufgeklebt, da sie einen Wurzelballen haben. Der wird später kaschiert.



■ Mächtiges Bauwerk

Das Brauerei-Areal mit seinen verschiedenen Gebäuden bildet den Mittelpunkt der Anlage. Alle Gebäude werden gut verschraubt.

in die Verladebrücke hinein. Befestigt werden die Schienen auf dem Holz mit passenden Nägeln aus dem Märklin-Sortiment. Die nach innen verlegten Schienen kleben wir einfach mit Sekundenkleber fest. Eine kleine, aus einer Vollmer Kunststoffplatte in Holz nachbildung hergestellte Drehscheibe mit zwei Gleisanschlüssen markiert das Ende dieser Strecke. Jetzt können wir dem verwitterten Gebäude endlich das Dach aufsetzen.

Gleise schottern

Als nächstes schottern wir die außen verlaufenden Gleise ein. Hierzu streuen wir die Schienen mit Streumaterial ein und verteilen es mit einem Pinsel gleichmäßig zwischen den Schwellen. Mit Schotterkleber aus dem Sortiment von Busch leimen wir nun den Schotter zwischen den Gleisen fest. Da dies längere Zeit zum Trocknen beansprucht, beenden wir diesen Bereich und widmen uns dem Gelände der Brauerei.

Für eine ordnungsgemäße An- und Ablieferung fehlt uns an der Zufahrt zu diesem Gelände noch eine LKW-Waage. Diese finden wir ebenso wie die kleine Brücke im

Sortiment der Firma joswood GmbH. Auch der dort angebotene Holzschuppen gefiel uns, wir haben ihn ebenfalls für das Brauereigelände vorgesehen. Die filigranen Laser-Cut-Bausätze sind schon gealtert und harmonisieren hervorragend mit den Gebäuden der Brauerei.

Die Wiegefläche an der Zufahrt passen wir vorsichtig mit einem scharfen Bastelmesser in unseren Betonboden ein. Um die geforderte Materialstärke zu unserer zwei Millimeter starken Betonfläche zu erreichen, leimen wir die Waage auf einen Träger aus Holzfurnier und befestigen diesen nach dem Trocknen ebenfalls mit Weißleim im Ausschnitt der Betonfläche. Das Wiegehäuschen wird schließlich daneben aufgestellt.

Bäume pflanzen

Nun, da alle Gebäude auf unserer Modellbahn aufgestellt sind, geht es an das Platzieren der Bäume. Wir setzen als erstes unsere Laubbäume, weil sie einen Wurzelstock besitzen, der beim späteren Begrasen kaschiert wird. Entlang unserer Bahnstrecke möchten wir eine kleine Schrebergartenanlage auf-

■ SCHRITT FÜR SCHRITT



1

Zäune ziehen: Die Zaunmauern werden im Wechsel mit den Gittern mit Weißleim verklebt.



2

Gleise schottern: Wege und freie Stellen am Gleis werden mit einem eingefärbten Leimgemisch eingestrichen und geschottert.



3

Begrünen: Die vorab mit Farb-Leim-Gemisch behandelten Stellen werden anschließend begrast.



4

Sandiger Boden: Um rund um die Hütte einen realistischen Untergrund zu bekommen, tragen wir braunes Leimgemisch auf.



5

Sandmann: Die mit dem braunen Leimgemisch behandelte Fläche bestreuen wir nun partiell mit Sand.



6

Feinschliff: Zum Abschluss wird noch etwas Gras mit dem Begrasungsgerät von Heki aufgetragen.



Vorbereitung: Um die Wege realistisch zu gestalten, werden sie mit grauem Leimgemisch eingestrichen.



■ Schrebergärten

Aus dem Bausatz „Bauerngarten“ von Busch wird auf unserer Anlage in Kombination mit Häusern von Joswood eine schicke Schrebergartenanlage.

stellen. Diese aus drei Häusern bestehende Anlage finden wir in verschiedenen Farbgebungen ebenfalls im Sortiment der Firma Joswood. Zusammen mit dem Bauerngarten-Set von Busch findet dieses Ensemble seinen Platz zwischen dem Gleis und einem kleinen Wäldchen am rechten hinteren Anlagenteil. Zum nun folgenden Begrünen richten wir alle notwendigen Materialien zusammen. Da wir verschiedene Grundfarben nutzen, werden diese mit Weißleim und etwas Wasser in

Gefäßen bereitgestellt. Der Wald bekommt wie unsere zu begrasende Fläche eine braune Grundfarbe. Wege sowie die zu schotternden Stellen zwischen und an den Gleisen werden mit einem grau eingefärbten Leimgemisch eingestrichen. Ebenfalls benötigen wir verschiedene Grassorten, Sand und für den Wald den passenden Boden. Um zügig voranzukommen, nutzen wir ein Begrasungsgerät von Heki. Mit unseren beiden Farben gehen wir also zu Werke und streuen in diesen ▶



Fingerspitzengefühl: Eine ruhige Hand ist gefragt, wenn es ans Platzieren der Figuren geht.



Filigran: Das Anbringen der Zapfen erfordert Geduld – das Ergebnis entschädigt aber.

■ VIEL LIEBE ZUM DETAIL



1

■ Ganz winzig

Keine Fichte ohne Zapfen: Der Zubehörhandel liefert jede Menge Details, mit denen wir unsere Anlage verfeinern.



2

■ Ideenreichtum

Unser kleiner Schuppen entwickelt sich mit ein wenig Zubehör zu einem quirligen Umschlagplatz.



3

■ Nicht aufgepasst

Wie im echten Leben passieren auch auf unserer Anlage kleine Unfälle – und schon liegt das Bier auf der Straße.



4

■ Beeilung

Jetzt aber hurtig: Ob der Radfahrer den Regiozug wohl noch erwischt?

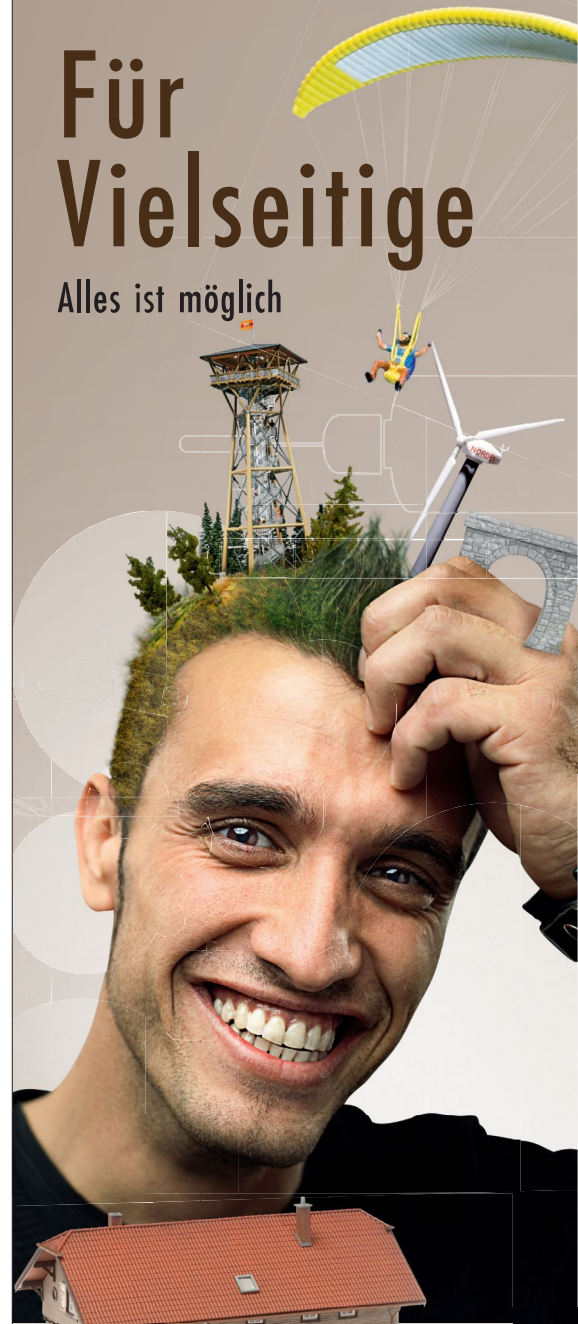
FALLER



IM KLEINEN GROSS

Für Vielseitige

Alles ist möglich



Der **Bahnhof Warthausen** an der Öchslebahn im Oberschwäbischen ist eine Reise wert. Jetzt beherbergt er das **Museum Knopf & Knopf**.

www.faller.de

www.facebook.com/faller.de

www.faller.de/de/googleplus



Kleine Pause: Unser Taxifahrer versorgt sich schnell mit Bargeld.



Tolle Aussicht: Bevor's in den Tunnel geht, fällt der Blick aufs Bergwerk.



■ Blickfang

Die Kohlenmine mit ihrer doppelgleisigen Minenbahn in Spur Z ist ein schöner Hingucker.

Leimauftrag je nach dem etwas Sand, Schotter oder Flockage. Auf die noch nicht bedeckten Stellen schießen wir nun mit dem elektrostatischen Begrasungsgerät das Gras auf. Auf diese Weise bekommt unsere Anlage Stück für Stück ihr grünes Farbleid, das wir nach dem Trocknen mit einem Staubsauger vorsichtig von überschüssigem Material befreien.

Jetzt kommen wir zur abschließenden Arbeit, dem Setzen der Bäume. In ein vorgebohrtes Loch setzen wir nun die Baumstämme oder Büsche einzeln oder in Baum-

gruppen und befestigen diese wieder mit Leim. Mit Belaubbungsfließ, das wir in Stücke abreißen, bilden wir kleinere Büsche oder Efeuranken zur Auflockerung nach und verkleben sie mit Leim. Zum anschließenden Dekorieren der Anlage finden wir im Zubehörmarkt etliches Material, um ein lebendiges Umfeld und interessante Szenen auf der nun fertiggestellten Modellbahnanlage zu gestalten. Und damit sind wir auch am Ende dieses Anlagenbaus angekommen.

TEXT: ROLAND SCHUM

FOTOS: KÖTZLE



Multifunktional: Der Durchgangsbahnhof bietet nicht nur Personenzügen Halt, auch Güterwaggons werden hier beladen.